



In diesen Transportboxen kommen die Bücher in der Buchhandlung Mahler an. Es gibt kaum Verpackungsmaterial. Die Boxen wandern hin und her. FOTOS: EVA-MARTINA WEYER

Verfechterin von Nachhaltigkeit

Damals fuhr Brigitte Puppe-Mahler für den Bücherverkauf mit dem Trabi umher, heute hat sie ihre eigene Buchhandlung und bestellte Bücher werden mit dem Fahrrad geliefert.

In einem Pilotprojekt hat die IHK Ostbrandenburg fünf Betriebe beim Ermitteln ihres ökologischen Fußabdrucks unterstützt. Diese Unternehmen haben mit der Beraterfirma „The Future Living“ ihre CO₂-Bilanz erstellt und daraus Maßnahmen abgeleitet. In einer Serie stellen wir die Firmen vor.

Die Buchhandlung Mahler in Eberswalde ist ein Familienbetrieb, in dem die Leidenschaft zum Buch tagtäglich gelebt wird. Brigitte Puppe-Mahler, die Mitglied der IHK-Vollversammlung ist, hat das Geschäft im Mai 1990 aus der Taufe gehoben. Heute arbeiten ihr Sohn Hartwig, Schwiegertoch-

ter Silvia und Enkelin Anastasia im Laden mit.

Mit dem Trabi übers Land

Brigitte Puppe-Mahler ist seit 33 Jahren Buchhändlerin, und zwar als Quereinsteigerin. Gleich nach der Wende hat sie in Berlin einen Schnellkurs zum Buchhändler belegt. Dann ging es los nach „Wild-Ost-Manier“. Sie ist mit dem Trabi über Land gefahren und hat Bücher verkauft, später dann aus Baracken heraus. 1996 ist die Buchhandlung in die Eisenbahnstraße von Eberswalde gezogen – und wurde bald zu klein. Die Inhaberin organisierte zweimal einen Wanddurchbruch zu leerstehenden Nachbargeschäften. Heute verkauft sie Bücher auf 156 Quadratmetern. Ein Drittel davon ist dem Kinder- und Jugendbuch gewidmet.

„Wir waren sieben Kinder zu Hause und Lesen ist meine Leidenschaft“, erzählt Brigitte Puppe-Mahler. Diese Liebe zum Lesen will sie in jüngeren Generationen wecken. Für ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Leseförderung erhielt sie 2007 den Zukunftspreis des Landes Brandenburg.

**NACHHALTIG
WIRTSCHAFTEN.
Mit der IHK.**

Die Buchhandlung Mahler ist Ausbildungsbetrieb. Enkeltochter Anastasia lernt im dritten Ausbildungsjahr zum Buchhändler. Die Nachfolge im Unternehmen scheint also gesichert. Dabei bekennt Brigitte Puppe-Mahler: „Ich liebe meinen Beruf, bin 68 Jahre und könnte aufhören. Aber ich will nicht.“

Lesemarathon ins Leben gerufen

Sie hat viele Ideen und Freude an deren Umsetzung. So hat sie den Lesemarathon erfunden, bei dem an neun verschiedenen Orten in Eberswalde zeitgleich vor Kindern und Jugendlichen gelesen wird. „Dieses Jahr hatten wir 500 Kita- und Schulkinder aus Eberswalde und Umgebung. Das war ein Gewimmel, und alles sah so bunt aus“, schwärmt die Buchhändlerin.

Immer gelingt es ihr, andere Unternehmen fürs Mitmachen zu begeistern. Bei der von ihr organisierten Veranstaltung „Eberswalde liest“ haben schon der Bürgermeister, der Sparkassenchef und Jörn Klitzing, Leiter im IHK-Regionalcenter Barnim Uckermark, vorgelesen. Selbstverständlich ist die Buchhandlung jedes Jahr im November am bundesweiten Vorlesetag dabei. Das Engagement wurde belohnt: Brigitte Puppe-Mahler erhielt

nach 2017 in diesem Jahr erneut die Ehrung „Kinderbuchhandlung des Jahres“.

Angesichts der vielen Experimente, die sie bei der Leseförderung gestartet hat, ist es nicht verwunderlich, dass Brigitte Puppe-Mahler auch in der IHK-Aktion zum CO₂-Fußabdruck mitmacht. „Wir sehen alle, wie sehr unsere Umwelt gefährdet ist. Deshalb bin ich ein großer Verfechter von Nachhaltigkeit. Die Idee fängt zu Hause an und wird bis in die Buchhandlung getragen“, sagt sie.

Umschläge aus Zuckerrohr

Wenn es um das Spezialgebiet der Schulbücher geht, setzt sie auf einen ressourcensparenden Service. Brigitte Puppe-Mahler hat sich eine Vorrichtung angeschafft, mit der sie die Umschläge von Schulbüchern passgenau



Silvia Puppe beim passgenauen Einschweißen von Schulbüchern, ein Service, der sehr gern von Familien mit Schulkindern genutzt wird. FOTOS: EVA-MARTINA WEYER



Verlage und unser Großhändler haben Transportboxen eingeführt, die immer hin und her gehen, sodass kein Müll anfällt. Sollten wir doch einmal Verpackungen bekommen, setzen wir sie wieder ein.

Brigitte Puppe-Mahler, Inhaberin der Buchhandlung Mahler

einschweißen kann. Die Umschläge sind aus Zuckerrohr bzw. aus recyceltem Plastik und halten ein ganzes Schuljahr lang. Gerade berufstätige Mütter mit Schulkindern nehmen dies dankbar an.

Zu Corona-Zeiten hat sich die Buchhandlung ein Fahrrad angeschafft, mit dem bestellte Bücher durch die Stadt gefahren und vor die Tür gelegt wurden. Immer mehr bewährt sich das Bestellen per WhatsApp.

Das läuft so: Man scannt mit dem Handy zum Beispiel seinen Schulbuchzettel, vermerkt die Farbe des gewünschten Schutzumschlages, die Buchhandlung bestellt, verpackt und schickt eine WhatsApp zurück, wann der Kunde die Ware abholen kann.

Lange Transportwege sind noch ein Ärgernis

Eine Position in der CO₂-Bilanz ärgert die Bücherchefin. „Wir sind nicht ganz so gut, weil unsere Transportwege zu lang sind. Unsere Ware kommt vom Großhändler aus Erfurt. Die langen Wege gleichen wir durch die Transportboxen wieder aus.“

Das Thema Verpackung spielt im Buchhandel generell eine große Rolle. „Verlage und unser Großhändler haben Transportboxen



eingeführt, die immer hin und her gehen, sodass kein Müll anfällt“, erzählt Brigitte Puppe-Mahler. „Sollten wir doch einmal Verpackungen bekommen, setzen wir sie wieder ein. Kaufen würden wir so etwas nicht.“

Viele Bücher würden heute zum Glück nicht mehr eingeschweißt geliefert. Ein Umweltfrevel sei das gewesen.

Die Buchhändlerin begrüßt es, dass ein Umdenken zu nachhaltigem Wirtschaften stattfindet. Der Grätz-Verlag zum Beispiel, der Papier- und Geschenkartikel herstellt, hat vegane Kaffeeportionen im Programm. Sie kommen ohne Knochenmehl aus.

FORUM/Eva-Martina Weyer

Hartwig Mahler und seine Mutter Brigitte Puppe-Mahler, die Inhaberin der Buchhandlung ist, zeigen das Zertifikat über die CO₂-Bilanz.

KONTAKT
Jens Jankowsky, Referent Innovation/Energie
 Tel. 0335 5621-1332, jankowsky@ihk-ostbrandenburg.de